

Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **87 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CONTACT

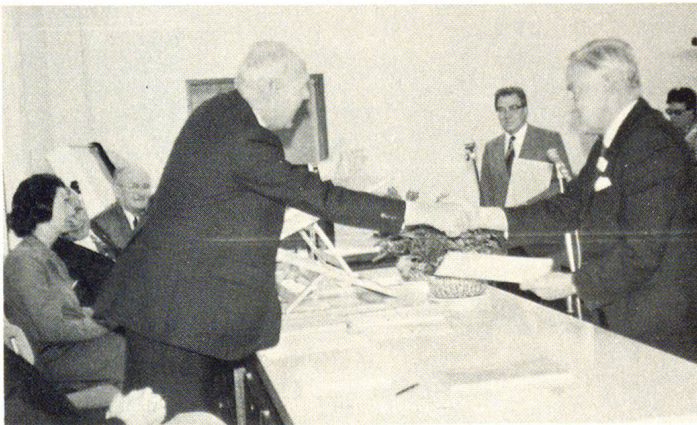
Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

1. Januar 1978

Nummer 63

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene



Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung am gleichen Tag in Bern

Diese beiden bedeutsamen Versammlungen wurden am 26. November im Schulgebäude der Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof abgehalten. Die wichtigsten Themen der gesamtschweizerischen Präsidentenkonferenz waren: Kampagne zur Rekrutierung von Mitarbeitern und Mitgliedern anlässlich des 150. Geburtstages von Henry Dunant (8. Mai 1978); Einheitskurs für häusliche Krankenpflege SRK/SSB; Bericht über die Arbeit der Sektionskommission; Auswertung der Maisammlung 1977, Ausblick auf 1978.

Oberes Bild: Die Vertreter von zwei der drei Rotkreuzsektionen, die die besten Maisammlungs-Ergebnisse erzielten. (Näheres siehe unten.)



*
Die ausserordentliche Delegiertenversammlung war wegen einer Statutenänderung einberufen worden. Es geht um die Neuregelung der Rolle des SRK im Koordinierten Sanitätsdienst (KSD) und, damit im Zusammenhang, der Stellung und Aufgabe des Rotkreuzchefarztes. Wir werden später auf diese beiden Punkte zurückkommen.

Unteres Bild: Die Delegierten bei der Stimmabgabe.

Maisammlung: Rückblick und Ausblick

122 Rp., 112 Rp. und 101 Rp. pro Kopf der Bevölkerung; das waren die besten Ergebnisse der Maisammlung 1977, die – wie bereits in den beiden vergangenen Jahren – von den Sektionen Glarus, Hinterthurgau und Winterthur erreicht wurden, während das Landesmittel nur 44 Rp. betrug (1976 45 Rp., 1975 42 Rp.).

Die Sammlung ergab ein Bruttoergebnis von Fr. 2 658 646.– und ein Nettoergebnis von Fr. 2 159 348.–. Dieser Betrag wurde im Verhältnis von 59 % zu 41 % zwischen dem SRK und den Samaritern geteilt.

Nebenstehend zeigen wir die Vorder- und die Rückseite des Schlüsselanhängers, der als Abzeichen für die Maisammlung 1978 gewählt wurde. Daneben wird auch der beliebte «Rotkreuz-Apfel» zum Verkauf gelangen.





Krankenpflege zu Hause

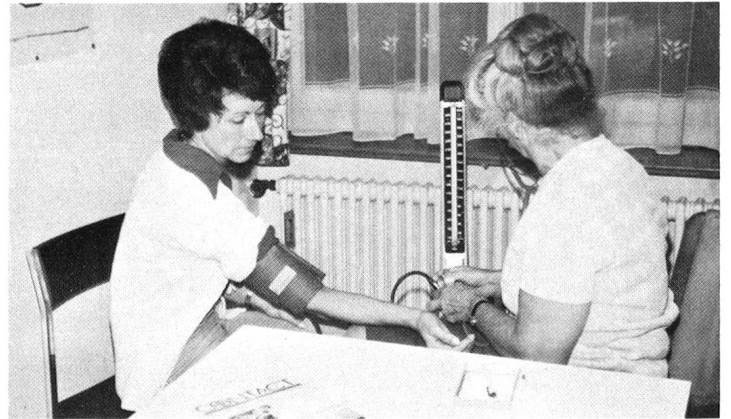
Die 36 InstruktorInnen des SRK, deren Aufgabe es ist, diplomierte Krankenschwestern zu Kurslehrerinnen auszubilden, und die Verantwortlichen in den Sektionen für die Erteilung der Kurse an die Bevölkerung trafen sich auf Einladung des Zentralsekretariates im vergangenen November in Wabern. Während die Zusammenkünfte der deutschschweizerischen (*unser Bild*) und welschen InstruktorInnen separat am 10. bzw. 30. November stattfanden, tagten die Kursbetreuerinnen aller drei Landesteile gemeinsam am 22. November. Die Teilnehmerinnen wurden mit den Neuerungen bezüglich des vom SRK und dem Schweizerischen Samariterbund erarbeiteten Einheitskurses für Krankenpflege zu Hause bekanntgemacht, der statt 7 nun 8 Lektionen umfasst.

Auf regionaler Ebene

Basel-Stadt

Wir sind umgezogen . . .

Seit dem 1. Oktober 1977 befindet sich das ständige Sekretariat der Rotkreuzsektion Basel-Stadt an der *Nauenstrasse 63*, 4052 Basel. Telefon 032 23 44 72. An der gleichen Adresse ist auch die Kleiderstube untergebracht, jetzt als Gebrauchtkleider-Boutique geführt. Letztes Jahr verzeichnete die Kleiderstube 1128 Kunden.



Grenchen

Eine persönliche Dienstleistung «Ihrer» Sektion

Seit 5 Monaten bietet die Sektion Grenchen den etwa 900 zählenden Mitgliedern und ihren Ehegatten eine «Gegenleistung» an: Sie können sich einmal im Monat von einer Kurslehrerin des SRK gratis den *Blutdruck messen* lassen. Die Untersuchungen finden am Sitz des Sekretariats statt. Wenn die Kontrolle einen von der Norm abweichenden Befund ergibt, wird der betreffenden Person empfohlen, sich vom Hausarzt untersuchen zu lassen. Die Ärzteschaft der Region hat keine Einwände gegen diese Dienstleistung der Sektion erhoben. Es ist zu wünschen, dass das Beispiel von Grenchen Schule mache. Diese Initiative liegt ganz auf der Linie der Rotkreuzbemühungen um die öffentliche Gesundheitspflege.

Thurgauer See- und Rheintal

Wechsel auf dem Präsidentensessel

Der bisherige Präsident, Dr. A. Baselgia, hat demissioniert, nachdem er 25 Jahre lang an der Spitze dieser Rotkreuzsektion stand. Sein Nachfolger ist Herr René Künzli, Leiter des Altersheims Neutal, 8267 Berlingen (Tel. 054 8 83 21). Der neue Präsident wird die bestehenden Tätigkeiten im Sektionsgebiet nach Massgabe der Bedürfnisse ausbauen.

Appenzell Ausserrhoden

Neue Leitung auch in Appenzell

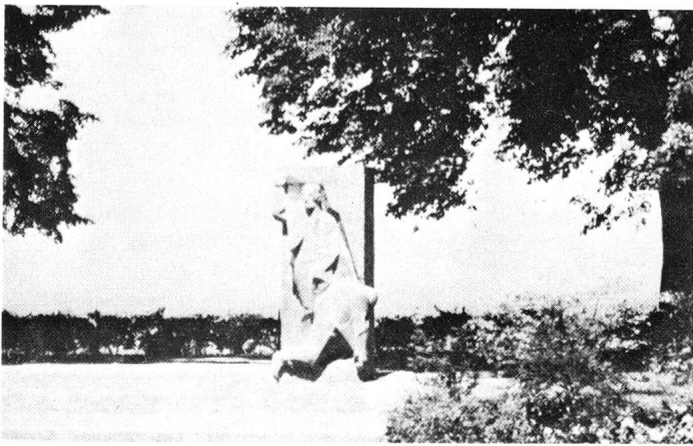
Die Rotkreuzsektion Appenzell Ausserrhoden wird neu von Fräulein Dr. rer. pol. Ethel Kocher, Kohlhalden 986, 9042 Speicher, präsiert; sie löste Herrn Dr. H. U. Eggenberger aus Herisau ab. In nächster Zukunft wird die Sektion vor eine bedeutende Aufgabe gestellt sein; die Durchführung einer Gedenkfeier zum 150. Geburtstag Henry Dunants am 7. Mai 1978.

Uri

Ein vielversprechender Morgen . . .

27. September 1977. Heute ist für die Pensionäre des Altersheims in Bürglen ein Freudentag: Sie können mit dem Autocar für Behinderte des SRK einen Tagesausflug machen. Fräulein Steffy Dätwyler, Vizepräsidentin der Sektion Uri (auf *unserem Bild* in der Mitte, mit Brille) hat die Fahrt organisiert und für ein ausgezeichnetes Mittagessen gesorgt.

Von solchen Ausflügen könnten wir noch und noch berichten, denn die zwei Invalidencars des SRK sind 8 Monate im Jahr und 5 Tage pro Woche unterwegs. Die Sektionen kommen jeweils für die Hauptmahlzeit der Passagiere oder – bei einem kürzeren Ausflug – für das Zvieri auf, die ganzen Betriebskosten der beiden Cars jedoch gehen zu Lasten der Zentralorganisation.



Bodan-Rheintal

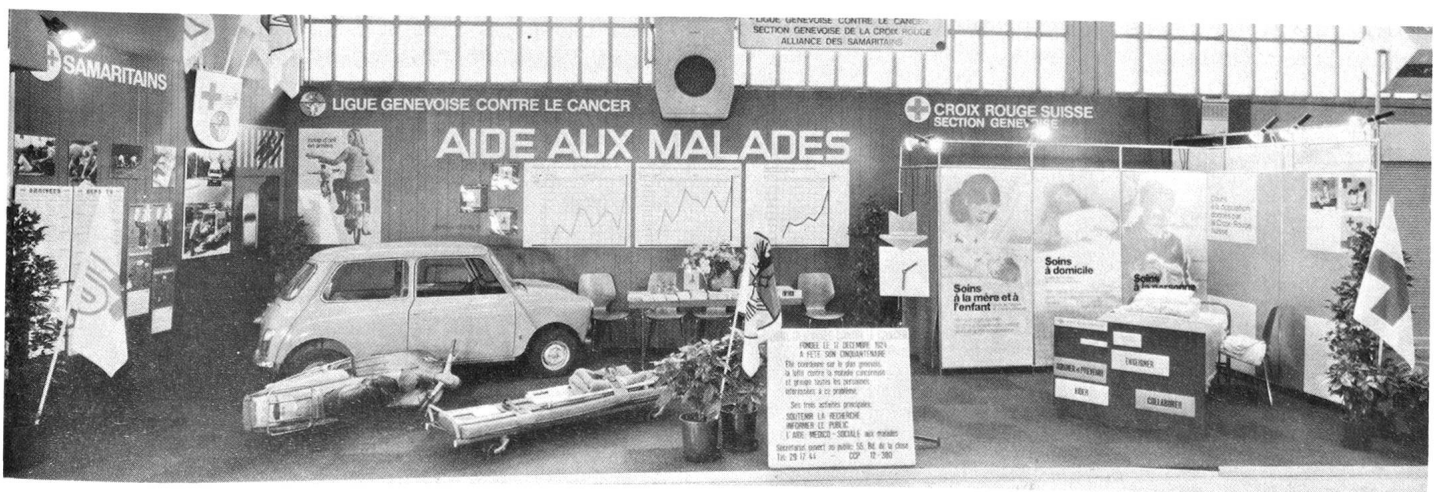
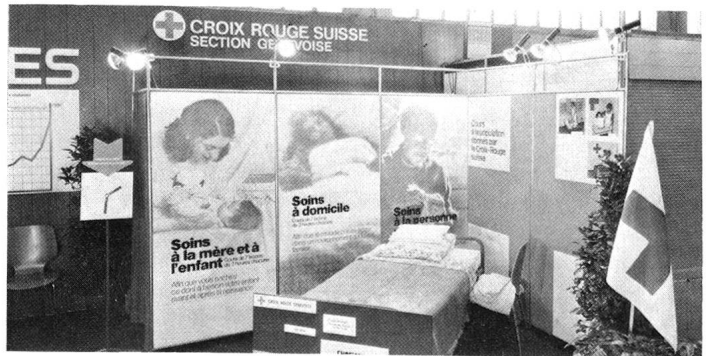
Südostschweizerische Regionalkonferenz der Präsidenten

Auf Einladung der Sektion Bodan-Rheintal versammelten sich die Präsidenten sowie Mitarbeiter von 12 Rotkreuzsektionen der Südostschweiz, im ganzen etwa 20 Personen, in Rorschach, um gemeinsame Probleme zu besprechen. Ein Traktandum betraf die Vorbereitung von lokalen Aktionen aus Anlass des Dunant-Jubiläumsjahrs. Die Konferenzteilnehmer begaben sich auch nach Heiden, wo Dunant die letzten 18 Jahre seines Lebens verbrachte und wo sich ein kleines Museum und ein Denkmal befinden (*unser Bild*).

Genf

Unterrichten – pflegen – helfen – mitarbeiten

Unter diesen vier Aspekten stellt sich die Genfer Rotkreuzsektion dem Publikum in ihrem neu erschienenen Werbemittel vor. Der schöne Prospekt wurde zum erstenmal an der Haushalt-Ausstellung abgegeben, die vom 26. Oktober bis 7. November 1977 dauerte und wo die Sektion wie üblich mit drei weiteren Institutionen vertreten war: den Samaritern, der Krebsliga und der Stadtpolizei.

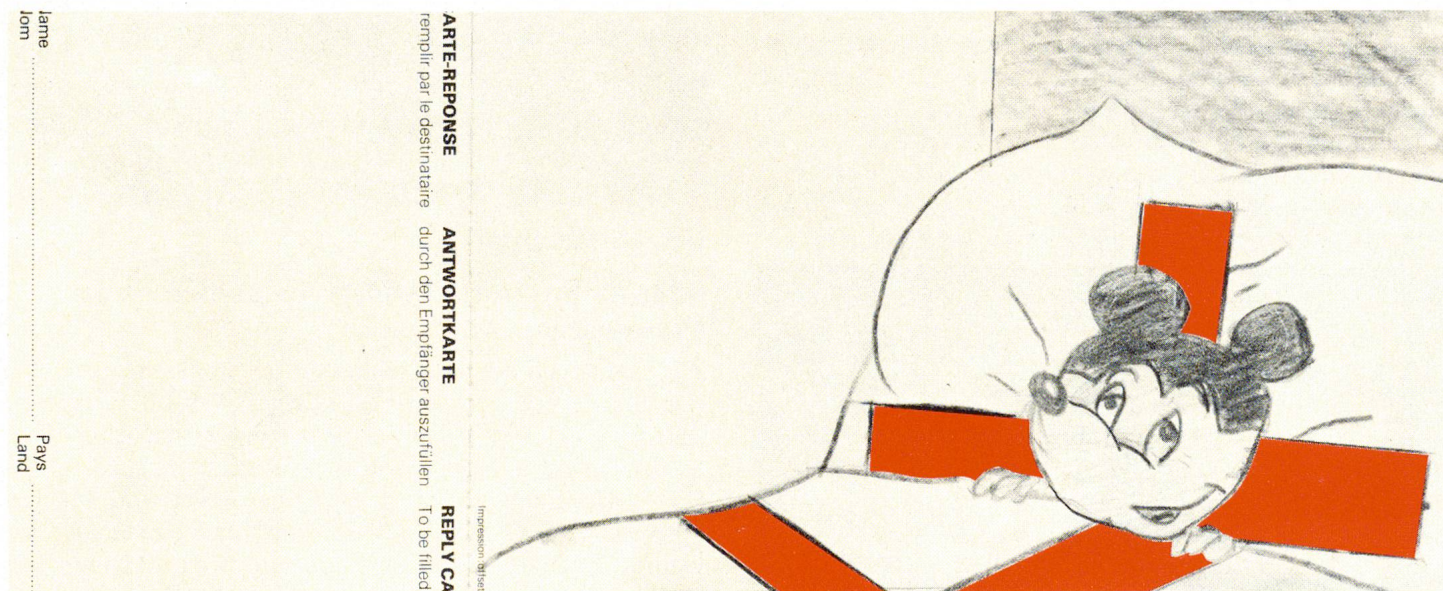


Jugendrotkreuz

Verbundenheit über die Grenzen hinweg

In einer früheren Nummer des «CONTACT» hatten wir bereits von den «Freundschaftskarten» gesprochen, jenen Karten von Kindern an Kinder, die durch Vermittlung der nationalen Jugendrotkreuzorganisationen kleinen Patienten in andern Ländern zugestellt werden. Wir zeigen unten eine solche Karte. An Ausstellungen und anderen Veran-

staltungen werden die Schweizer Kinder eingeladen, sie durch eine «schöne» Zeichnung zu vervollständigen. Auf der Rückseite werden Name und Adresse des Kindes vermerkt, das die Zeichnung herstellte und das Land, in das der Gruss geschickt werden soll. Auf dem Antwortteil (links) sind ebenfalls Name und Adresse des Schweizerkindes angebracht, damit ihm die Karte, die vom ausländischen Jugendrotkreuz an unser Jugendrotkreuz zurückgeschickt wird, zugestellt werden kann.



Aus der Tätigkeit unserer Hilfsorganisationen

Kongress der Vereinigung schweizerischer Krankenhäuser

Die Mitglieder der Vereinigung schweizerischer Krankenhäuser (Veska) und weitere interessierte Kreise waren vom 18. bis 20. Oktober 1977 nach Lugano eingeladen, um am 36. Schweizerischen Krankenhauskongress teilzunehmen, der gleichzeitig als Fortbildungskurs verstanden wurde. Die Referate und Diskussionen drehten sich um drei aktuelle Probleme: das Krankenhaus in der Rezession, leistungsorientierte Führung der Krankenhäuser, das Krankenhaus in der Katastrophe. Zum letztgenannten Thema wurden auch audiovisuelle Mittel eingesetzt. Eine bekannte Gefahr ist eine kleinere Gefahr, und viele Risiken lassen sich durch vorbeugende Massnahmen entschärfen.

Ende 1976 gehörten der Veska 456 Krankenhäuser mit insgesamt 79 000 Betten an.

Diese 456 Spitäler, Pflegeheime usw., die im Jahr vorher 22 940 000 Spitaltage verzeichneten, beschäftigten Ende 1976 rund 93 000 Personen.

Seit einigen Jahren befasst sich die Veska vermehrt mit der Weiterbildung des Spitalpersonals, und zwar auf allen Stufen.

Auf internationaler Ebene



36 vietnamesische Flüchtlinge

Von den vielen nach Thailand geflüchteten Vietnamesen hat die Schweiz erneut einer kleinen Gruppe Asyl gewährt, die am 10. November 1977 in Kloten eintraf. Als ersten Schutz gegen die hiesige Kälte erhielten die 36 Personen vom SRK Wolldecken und später, als sie für die Eingewöhnungszeit im Heim der Polizeiabteilung in Altstätten einquartiert waren, alle nötigen Kleider.

Bildnachweis: SRK/L. Wenger, M. Hofer, L. Colombo; Rotkreuzsektion Uri; F. Martin, Genf; Keystone-Press.

**Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.**